

Erfahrungsbericht



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

HOSPITAL MUÑIZ – ARGENTINIEN (SEP-OKT 2023)

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Sarah Marwieser
E-Mail (freiwillige Angabe)	sarah.marwieser@student.i-med.ac.at
Gastklinik	Hospital de Infecciosas Francisco Javier Muñiz
Aufenthaltsdauer	von 04.09.2023 bis 27.10.2023

ALLGEMEINES

Welches Fach wurde absolviert? Im KPJ	Infektiologie
Wie hoch schätzen Sie Ihren fachlichen Nutzen ein? (Schulnote 1-5)	3

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 350/Monat
Verpflegung (inkl. auswärts Essen)	€ 10 für Großeinkauf, 5-10 €/Gericht im Restaurant
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 930
Kosten für Unterlagen, Impfungen, Reiseapotheke, Kursgebühren o.ä.	€ 520 (Impfungen mit Auffrischungen), € 150 (1 Monat Sprachkurs 4h/Woche)
Sonstiges	€ 180 (Versicherung)

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> über MUI <input type="checkbox"/> andere:
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Unterkunft: https://www.instagram.com/lacasitadesoler (Name des Hosts: Sergio) Studierendenorganisationen für Ausflüge & Events: - BAIS: https://www.instagram.com/bais_argentina/ - PALS: https://www.instagram.com/palsestudiantes/ Sprachkurs bei Expanish: https://expanish.com/es/escuela-buenos-aires/

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT:

Mate, Dulce de Leche und Tango Argentino – diese drei Clichés beschreiben meinen Aufenthalt in Buenos Aires (Bs As, oder auch CABA – Ciudad Autónoma de Buenos Aires) schon recht gut, aber Argentiniens Hauptstadt hat viel mehr zu bieten als nur das. Die recht europäische Millionenstadt pulsiert pausenlos vor internationalem Leben und Möglichkeiten. (Improvisations-)Theater, Unmengen an Kulturzentren, Märkten und Cafés sowie die klassischen Sehenswürdigkeiten im historischen Zentrum füllen dir den Freizeiterminkalender schneller, als dir lieb ist. Und dann gibt es noch Tangokurse, Tagesausflüge zum Tigre-Delta und Wochenend-Trips durch Argentinien – als würde man nicht schon gefühlt alleine für Bs As mindestens zwei Monate brauchen, um sich grundsätzlich mal das wichtigste dieser unglaublich vielfältigen Stadt angesehen zu haben!

Bezüglich der Organisation meines KPJ auf der Infektiologie lief alles problemlos über das Büro für Internationale Beziehungen. Meine Bewerbung reichte ich etwa ein Jahr im Voraus ein, die Zusage von Seiten der MUI erhielt ich Anfang März. Den Bescheid der UBA (Universidad de Buenos Aires) mit Bestätigung des Zeitraums und Einteilung auf eine der drei Wunschstationen erhielt ich dann erst recht spät, Mitte Mai (3½ Monate vor Praktikumsbeginn). Vor Ort in Bs As lief dann aber genau wie per Mail immer alles problemlos und unkompliziert ab.

Zu impfen begann ich schon ein halbes Jahr vorher, da ich bisher gar keine Reiseimpfungen erhalten hatte. Für Mitarbeitende der Uniklinik (Sitzwache, evtl. auch als studentische.r Mitarbeiter.in an der Uni?) gibt es die Reiseimpfungen beim Betriebsarzt um den halben Preis! Cave Gelbfieberimpfung: Diese kann nur in offiziell bewilligten Praxen geimpft werden. Meinen Flug buchte ich nach der Zusage von Seiten der MUI.

Leider bietet die UBA keine Unterkünfte für internationale Studierende an, weshalb ich mir eine Unterkunft über AirBnB suchte. Ich hatte das Glück, beide Monate bei einem argentinischen Künstler und seiner Tochter in etwa meinem Alter zu wohnen, wodurch ich auch zu Hause jeden Tag Spanisch sprach. Der Gastgeber Sergio hat mir erlaubt, seine Instagram-Seite der zu mietenden Zimmer für euch zu verlinken (siehe Infokasten oben). Mit der Lage meiner Unterkunft in Palermo, direkt bei la Plaza Armenia, war ich sehr zufrieden. Zwar brauchte ich für den Weg zur und von der Klinik etwa 40-50 Minuten (U-Bahn D und H, auf den Fahrplan der Busse ist oft kein Verlass), dafür war ich zu Fuß nur maximal 20-30, meistens 5-10 Minuten von den meisten Ausgeh-Locations entfernt. Im diesem AirBnB fühlte ich mich Dank der Gastfreundlichkeit und offenen und doch unaufdringlichen Art meiner Gastgeber.innen wirklich sofort wie zu Hause. Neben Palermo wohnen viele Studierende auch in den Vierteln Belgrano und San Telmo (weniger teuer). Für weitere Tipps zum Wohnen, Ausgehen und Freizeitgestaltung kannst du mir gerne jederzeit schreiben ☺

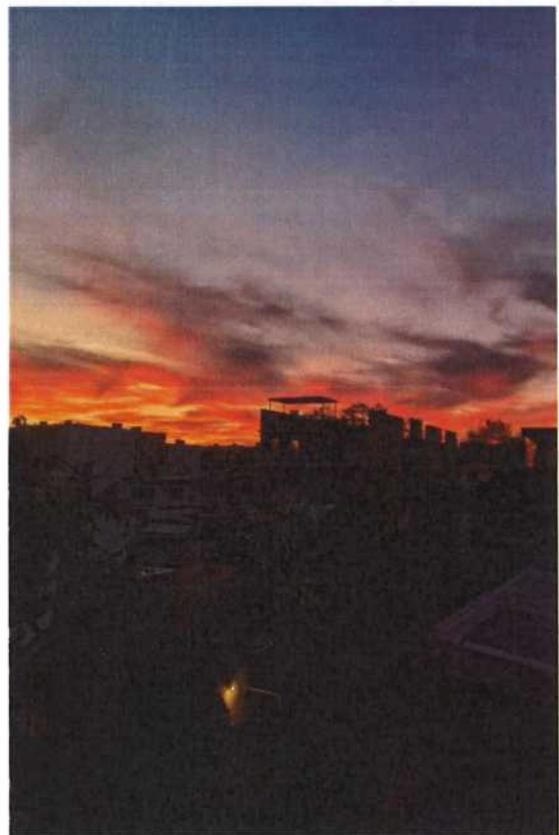
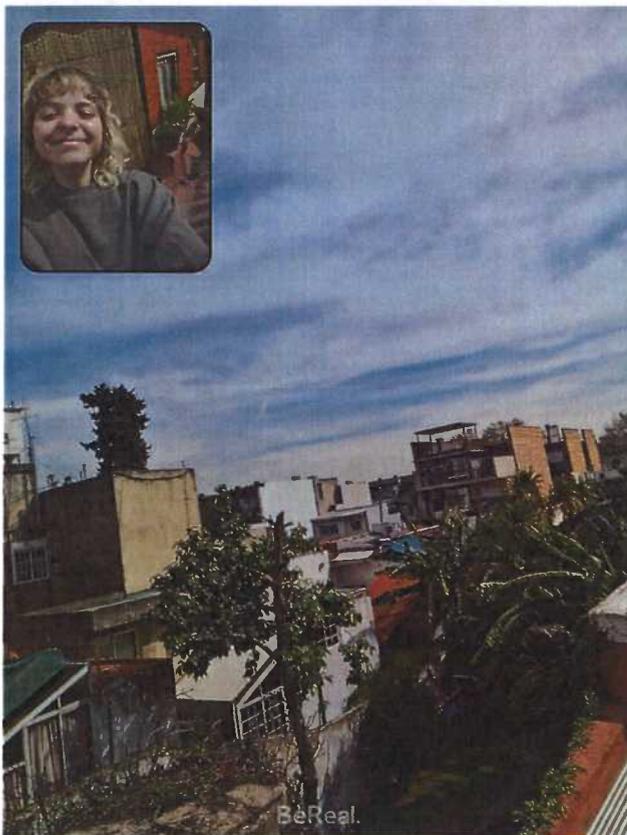
Im Krankenhaus selbst wurde ich auf jeder Station immer einer.m betreuender.m Fachärzt.in zugeteilt und hatte dadurch eine sehr gute Betreuung. Das gesamte Hospital Muñoz ist hauptsächlich der Infektiologie gewidmet. In meinen zwei Monaten rotierte ich immer etwa alle zwei Wochen auf die verschiedenen spezialisierten Abteilungen und hatte dabei auch sehr viel Mitbestimmungsrecht. Im Alltag selbst durfte ich meist die gleichen Aufgaben wie die anderen, argentinischen „KPJler.innen“ und Assistenzärzt.innen übernehmen. Grundsätzlich wurde jeden morgen auf Station mit der Visite gestartet, wenn die.der jeweils zugeteilte Ärzt.in Ambulanztag hatte, ging es danach dort weiter. Zusätzlich gab es auf jeder Station mindestens einmal pro Woche eine Fortbildung sowie eine Fallbesprechung. Insgesamt habe ich allein durch die Tatsache, dass in Argentinien ganz andere Krankheitsbilder den Klinikalltag bestimmen als bei uns, schon sehr viel gelernt. Es war außerdem super interessant zu sehen, wie entspannt und nichts desto trotz effizient die Behandlung von statten geht. Zudem wurde ich immer sofort ins Team integriert und kam Dank des sehr familiären Umgangs untereinander vom Studenten bis zur Oberärztin mit allen einfach ins Gespräch und konnte immer alle meine Fragen beantwortet wissen.

Im täglichen Patient.innenkontakt verbesserte sich mein spanisches Fachvokabular sehr schnell, trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit dem landesüblichen Dialekt. Trotzdem besuchte ich in meiner Freizeit außerdem für einen Monat einen Sprachkurs bei Expanish. Es gab noch viele andere mögliche Sprachschulen, jedoch war bei Expanish ein weniger intensiver Kurs von „nur“ 2x 2h in der Woche abends möglich und lies sich so gut mit den Arbeitszeiten im Krankenhaus kombinieren. Vor Beginn führt der Rektor ein persönliches Gespräch zur Einteilung ins Kursniveau. Aufgrund fehlender Kontakte zu argentinischen Studierenden (keine VOs oder andere Pflichtveranstaltungen an der Uni)

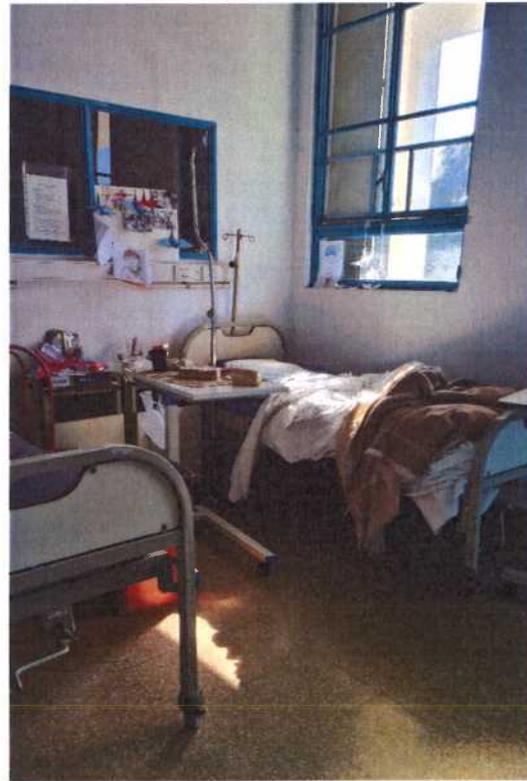
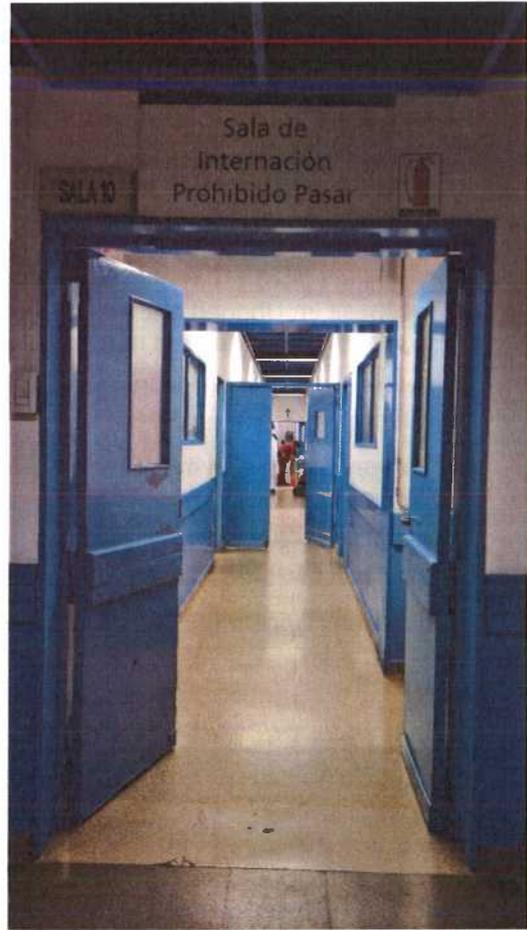
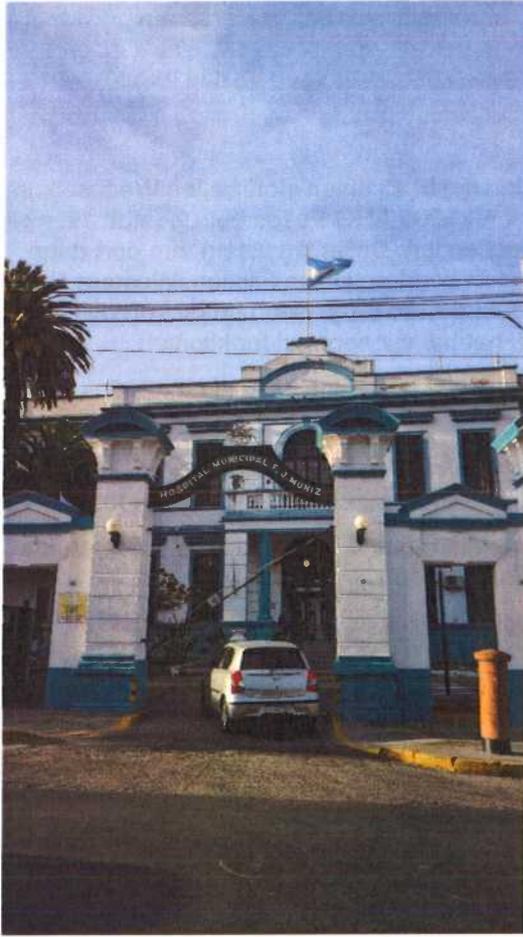
genoss ich es sehr, auf diesem Weg internationale, junge, unternehmenslustige Personen kennenzulernen.

Tipps:

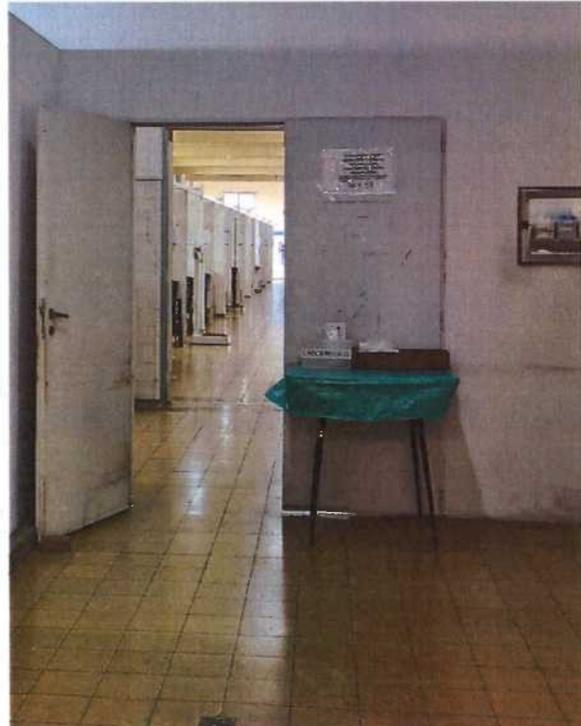
- UNBEDINGT BARGELD MITNEHMEN! In Argentinien gibt es einen inoffiziellen Wechselkurs, den Dollar-/Euro-Blue, welcher zu meiner Zeit 1€ = +/- 1000 ARG Pesos betrug (statt 1€ = +/- 340 ARG Pesos). Vor Ort fragen, wo die Einheimischen ihre Dollar wechseln, um dort dann Euros in Pesos zu wechseln. Geht meist auch bei den Western Union Filialen. Western Union wechselt im Übrigen auch immer mehr oder weniger im Euro Blue, wenn du dir von deinem Konto zuhause Bargeld nach Argentinien schickst, hat bei mir sehr gut funktioniert.
- Erkundige dich, welche Stationen es im Krankenhaus gibt und frage aktiv nach, ob du auch auf anderen rotieren darfst.
- Personal zieht sich meist zuhause um und kommt schon in den Kasaks ins Krankenhaus, daher gibt es fast nirgends Umkleiden.
- Folge auf Instagram den Studierendenorganisationen PALS und BAIS, um an Ausflügen und Events für internationale Studierende in Bs As teilzunehmen.
- Für mehr Tipps und Einblicke, melde dich gerne bei mir ☺

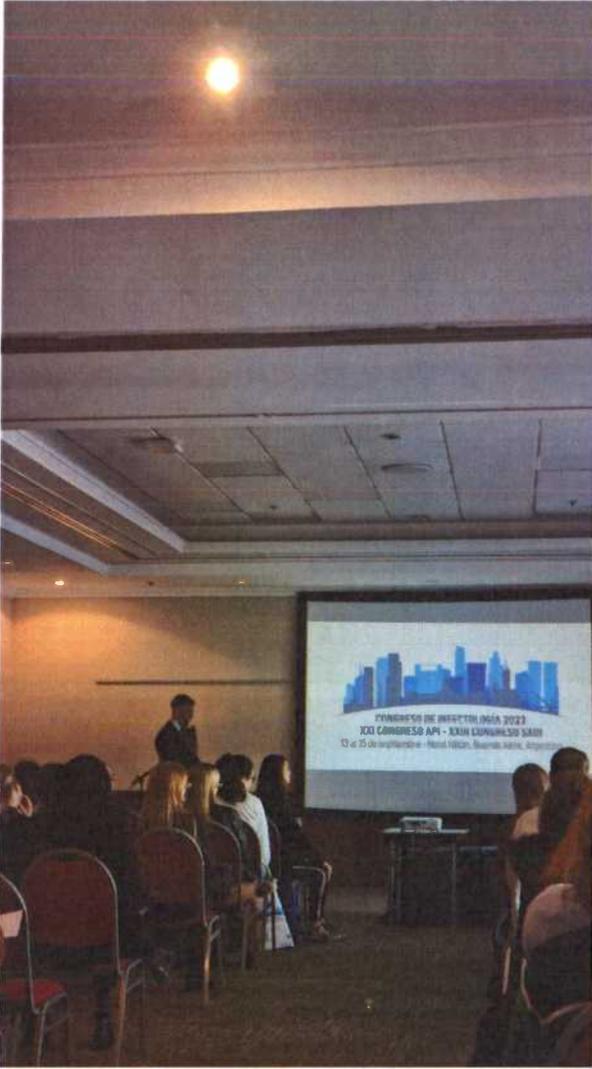


Aussicht von Sergios Dachterrasse untertags und bei Sonnenuntergang

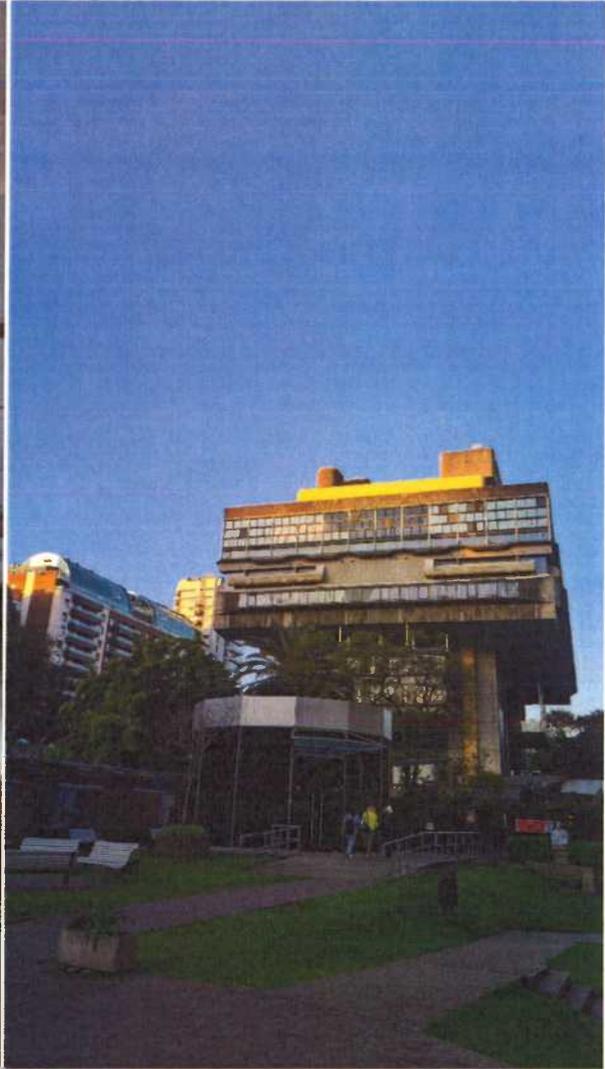


Einblicke in den klinischen Alltag

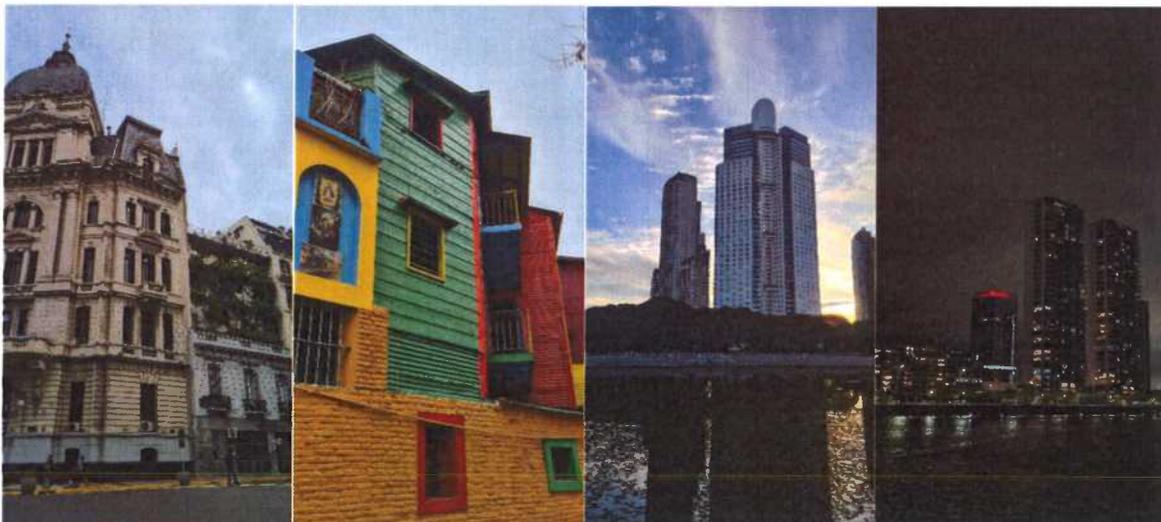




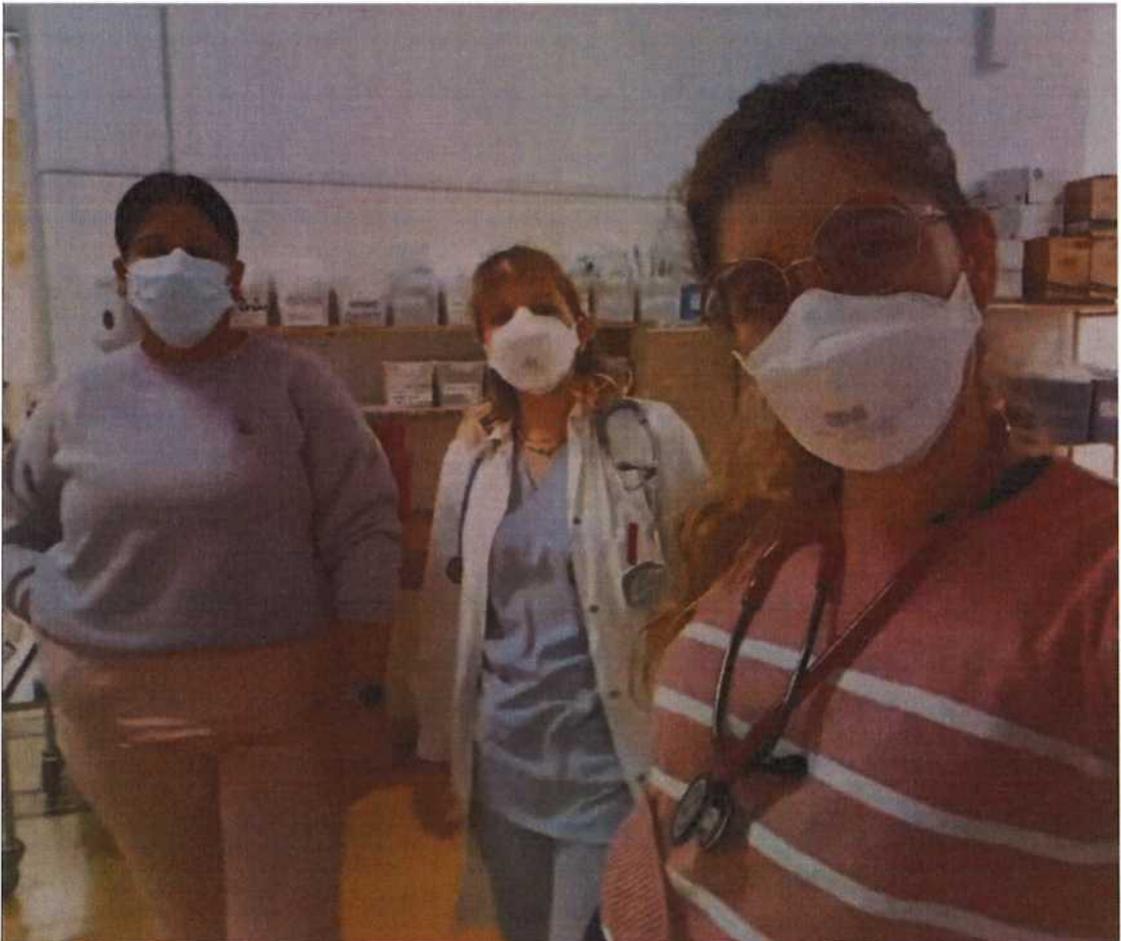
Teilnahme am Infektiologiekongress in Buenos Aires



Biblioteca Nacional Mariano Moreno (Pass für Eintritt)



architektonische Vielfaltigkeit



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Name: Sarah Franziska Marwieser

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir